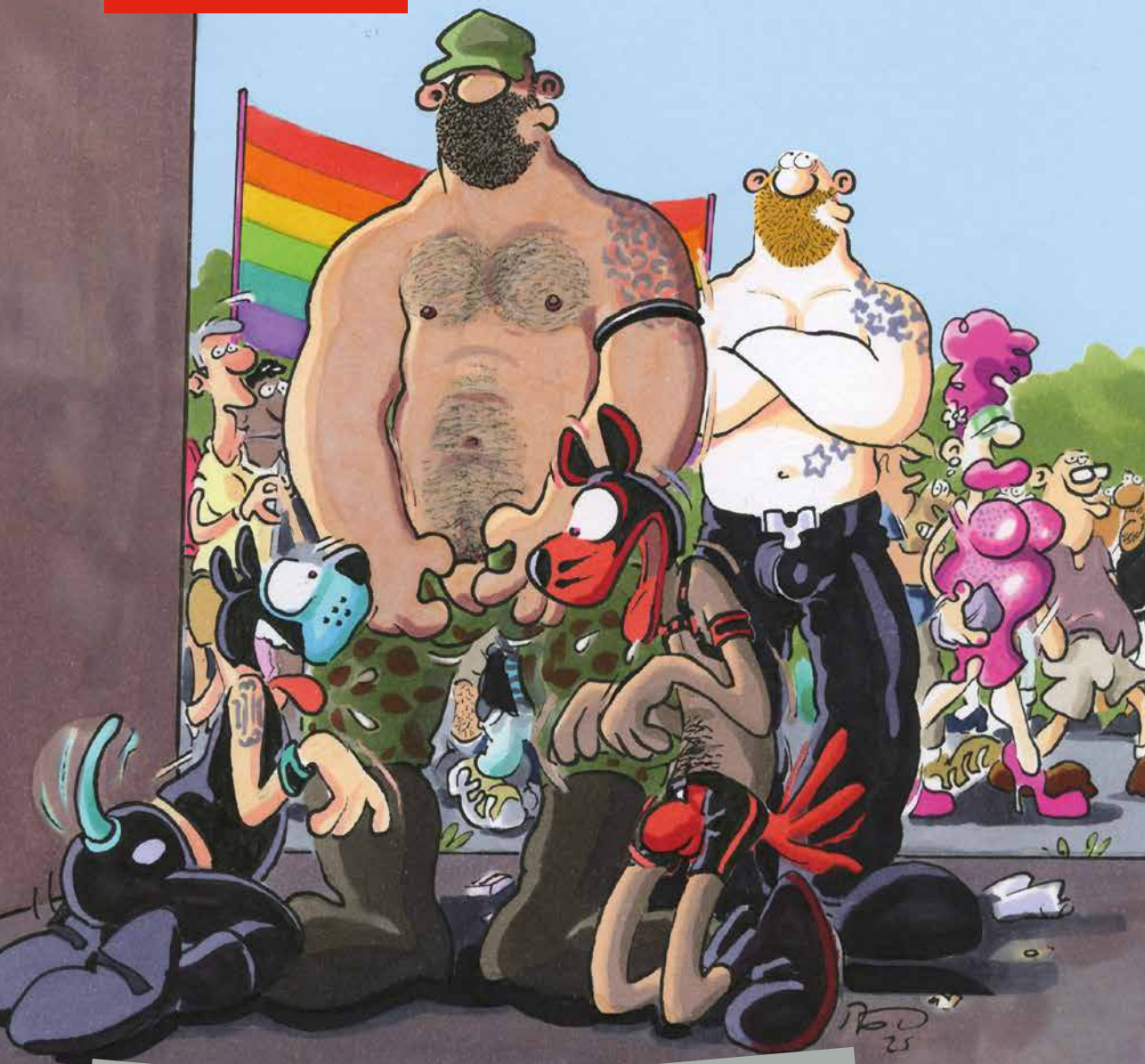


BOX
EDITION 02/25

Happy Pride & Folsom 2025



Ralf König:
Street Fighting Men

Mann des Monats:
Sven

Reise:
Vietnam

Mehr als nur Sauna!

Celebrating Pride

Mehringdamm 34 / Berlin Kreuzberg

U Mehringdamm (U6/U7)

f o d boilerberlin

BOILER

www.boiler-berlin.de

A new hedonistic space of diversity



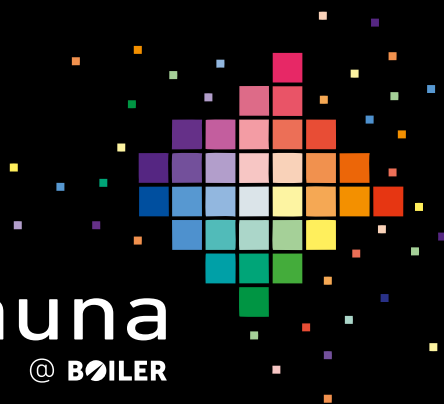
www.clubsauna.berlin

f o clubsauna.berlin

Mehringdamm 32 / Berlin Kreuzberg

club sauna

@ BOILER



Happy Pride 2025



Überall in Deutschland wehen wieder die Regenbogenflaggen. Landauf, landab finden CSDs und Pride-Veranstaltungen statt – laut, bunt, politisch. Was 1979 in Berlin, Köln und Bremen als Erinnerung an die Stonewall-Aufstände in New York von 1969 begann – als sich Lesben, Schwule, trans*, bisexuelle und queere Menschen gegen Polizeigewalt und Verfolgung zur Wehr setzten – ist heute eine breite Bewegung für Sichtbarkeit, Würde und das Recht auf Liebe und Selbstbestimmung.

In diesem Jahr wird in rund 180 Veranstaltungen in Deutschland gefeiert. Hunderttausende Menschen gehen auf die Straße, zeigen Haltung und fordern ein: Dass niemand vorschreiben darf, wen wir lieben oder wie wir leben. Doch während die Fahnen wehen, wird auch der Gegenwind stärker – und spürbarer.

Rechte Gegendemonstrationen, der Versuch queere Sichtbarkeit aus der Öffentlichkeit zu verbannen, Verbote von Regenbogenfahnen, offener Hass, religiös begründete Ablehnung von Schülern, das Schweigen führender Politiker bis hin zur Diffamierung durch den Bundeskanzler als Zirkus. All

das zeigt: Die alten Vorurteile feiern fröhliche Urständ: Queerness sei „Perversion“, „Zurschaustellung“, „zu viel“ – man habe ja früher „nichts dagegen gehabt“, aber jetzt sei „eine Grenze überschritten“. Und wieder soll queeres Leben unsichtbar gemacht werden.

Genau das aber ist der Grund, warum es den CSD braucht: Weil wir uns nicht zurückdrängen lassen. Weil wir stolz sind – auf unser Leben, unsere Geschichte, unsere Vielfalt.

Gerade in Zeiten, in denen in den USA unter Trump Zensur, Verbote und rechte Cancel Culture toben, wird deutlich: Pride ist nicht Folklore. Pride ist Widerstand. Und während andernorts wieder Bücher verboten und Identitäten gelöscht werden, tanzen und demonstrieren wir – laut, liebevoll und friedlich. Wir sind hier. Wir bleiben hier. Und wir lassen uns nicht mehr verstecken.

Das ist auch der Kern der Botschaft der 21. Folsom Europe Berlin, wo zehntausende Fetisch- und Lederfans aus aller Welt ihren Lebensstil zelebrieren.

Euer BOX Team

03

Intro

04

Street Fighting Men
Comic Ralf König

06

Wissen/Tipps

18

Mann des Monats:
Sven

26

Maxim Photography

30

Maitreffen
Stuttgart

32

Romeo und Romeo
im Doppel

36

Reise
Vietnam

STREET FIGHTING MEN

WIR FAHREN ZUM
CSD NACH BAUTZEN!



NICHT DEIN
ERNST.

WARUM
NICHT?



WARUM NICHT?! IN BAUTZEN
SCHUNKELN FASCHOS AM STRASSEN-
RAND! DARUM NICHT!

UMSO WICHTIGER, MIT DER
COMMUNITY DORT FLAGGE ZU
ZEIGEN!



SCHATZ, ICH WEISS, DU NEIGST MANCH-
MAL ZUM FREIHEITSKÄMPFER UND DAS
FIND ICH AUCH SEHR SEXY... ABER WIR
FAHREN WIEDER HÜBSCH ZU HANNES
UND JÖRG NACH KÖLN UND TRINKEN
APEROL SPRITZ!

IN KÖLN DEMON-
STRIEREN IST NICHT
MUTIG.



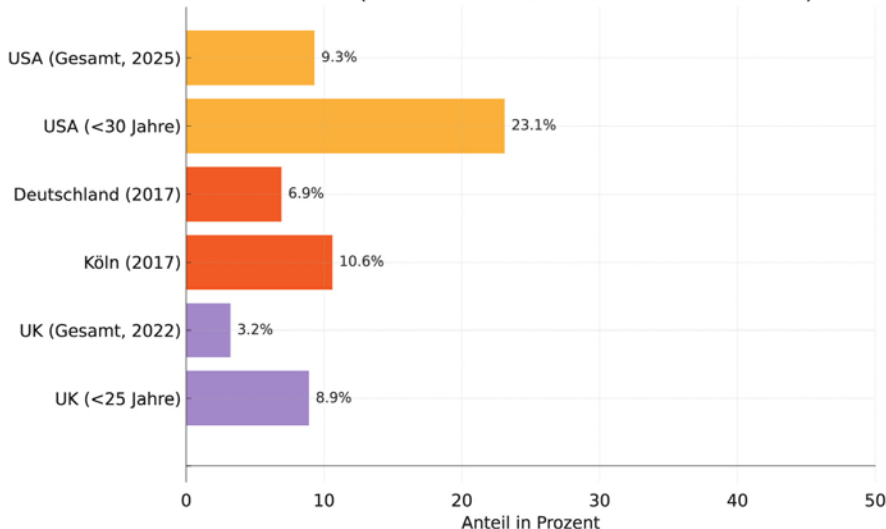
SIEHST DU, WIR WOLLEN AUCH GAR
NICHT MUTIG SEIN! WIR WOLLEN NUR
EIN BISSCHEN FEIERN, SANFTE
DROGEN NEHMEN UND AUF DER
FETISCHPARTY FICKEN!

WOLLEN WIR DAS!





Selbstidentifikation als LGBTQ+ (bzw. nicht ausschließlich heterosexuell)



Wir werden immer mehr!

In Köln identifizieren nach einer städtischen Studie rund 11% der Bewohner als LGBTQ+. Auch hier zeigt sich: In offenen Gesellschaften steigt der Anteil der Menschen, die sich als lesbisch, schwul, bisexuell, trans* oder queer (LGBTQ+) identifizieren, seit Jahren deutlich.

Diese Entwicklung spiegelt nicht zwingend eine „Zunahme“ homosexuelle bzw. nicht-heterosexueller Menschen wider, sondern vielmehr eine gestiegene gesellschaftliche Akzeptanz, die es mehr Menschen erlaubt, sich offen zu ihrer Identität zu bekennen.

Bereits in den 1940er Jahren hatte der US-Sexualforscher Alfred Kinsey in einer bahnbrechenden Studie festgestellt, dass:

- 37 % der befragten weißen Männer im Laufe ihres Lebens mindestens einmal einen Orgasmus durch gleichgeschlechtliche Handlungen erlebt hatten.
- 4 % ausschließlich homosexuelle Kontakte pflegten.

Dies geschah in einer Zeit, in der Homosexualität in den USA strafbar war und gesellschaftlich geächtet wurde!

Die „sexuelle Orientierung“ ist für viele Menschen die Basis, sich nicht weiter „traditionellen Normen“ unterzuordnen. Normen, die in unseren westlichen Gesellschaften im „viktorianischen Zeitalter“ entsprechend den Anforderungen des Industriezeitalters im 19. Jahrhundert geprägt wurden: Mann, Frau, 2 Kinder.

Aktuelle Umfragen bestätigen, dass sich in einer toleranteren Gesellschaft mehr Menschen offen als LGBTQ+ bezeichnen:

- Laut Gallup (Anfang 2025) identifizieren sich 9,3 % der

US-Amerikaner als LGBTQ+, fast dreimal so viele wie bei Beginn der Erhebungen im Jahr 2012 (3,5 %).

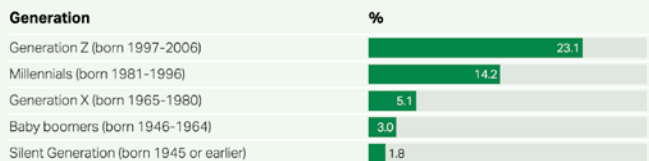
- Besonders hoch ist der Anteil bei der jungen Generation: 23,1 % der unter 30-Jährigen sehen sich als LGBTQ+.

Für Deutschland stammen die jüngsten Zahlen aus LSBTI-Studien 2017:

- 6,9 % der Bevölkerung identifizieren sich als LGB*.
- In Köln lag der Anteil mit 10,6 % deutlich über dem Bundesdurchschnitt.

U.S. Adults' Self-Identification as LGBTQ+, by Generation, 2024

Figures are the percentage who consider themselves to be Lesbian; Gay; Bisexual; Transgender; or something other than heterosexual.



Based on aggregated data from 2024 Gallup telephone polls

Get the data • Download image

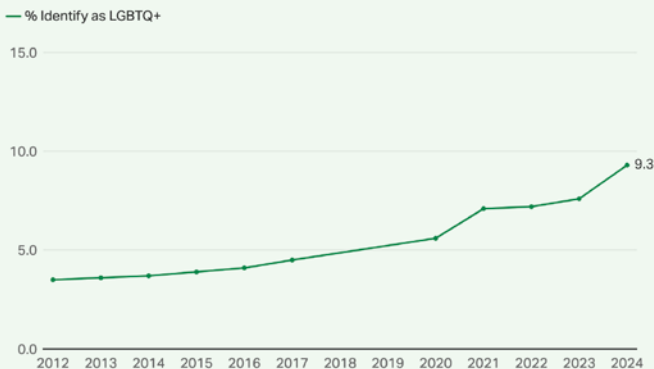
GALLUP

LGBTQ+ Selbstidentifikation nach Altersgruppen USA

news.gallup.com/poll/656708/lgbtq-identification-rises.aspx

Americans' Self-Identification as Lesbian, Gay, Bisexual, Transgender or Something Other Than Heterosexual, 2012-2024

Which of the following do you consider yourself to be? You can select as many as apply. Straight or heterosexual; Lesbian; Gay; Bisexual; Transgender



Respondents who volunteer another identity (e.g., queer; same-gender-loving; pansexual) are recorded as "Other LGBTQ+" by interviewers. These responses are included in the LGBTQ+ estimate. Data were not collected in 2018 and 2019. 2012-2013 wording: Do you, personally, identify as lesbian, gay, bisexual or transgender?

Get the data • Download image

GALLUP

Entwicklung der sich als LGBTQ+ Selbstidentifizierenden USA

Diese Zahlen und Entwicklungen sieht man auch in anderen Ländern:

- In Großbritannien lag der LGBTQ+-Anteil laut Office for National Statistics Anfang der 2020er Jahre bei 3,2 %, bei den 16- bis 24-Jährigen jedoch schon bei 8,9 %.

- Nicht anders in vielen lateinamerikanischen Ländern, Südafrika, Australien oder in Kanada.

Überall ist ein Anstieg des offen queeren Anteils zu beobachten, parallel zur zunehmenden gesellschaftlichen Liberalisierung.



28/07-03/08 Prager Pride-Festival

02.08. Prague Pride Parade

Auch bei unseren tschechischen Nachbarn wehen wieder die Regenbogenflaggen durch die tschechische Hauptstadt.

Mitglieder und Unterstützer, Besucher, Touristen der LGBTQ-Community feiern zwischen dem 28.07. und 03.08. das Prager Pride-Festival mit über 180 Veranstaltungen wie Konzerte, Theater, Debatten und zahlreiche Partys an verschiedenen Orten der Stadt. Höhepunkt wird am 02.08. die Pride Parade sein, die am Wenzelsplatz startet.

Der Prager Gay Pride ist ein relativer Neuling im Pride-Kalender; die erste Veranstaltung fand 2011 statt. Die von tschechischen LGBTQ-Aktivistinnen und Langzeitexpats in Prag organisierte Gay Pride Prague hat sich zur größten LGBTQ-Veranstaltung in der Tschechischen Republik und Osteuropas entwickelt.

Zu Gast bei FRIENDS in Prag

Der Friends Club ist ein berühmter und legendärer Club im Herzen von Prag. Er bietet an jedem Abend der Woche Unterhaltung. Er ist von 21 Uhr bis zum frühen Morgen (6:00 Uhr) geöffnet.

Jeden Dienstag gibt es Karaoke-Partys, mittwochs Connections-Partys (als Dating Party), donnerstags Drag-Shows und freitags Themenpartys wie HOT NaviGAYtion-Partys usw.

Jeden Samstag gibt es Old-School-Songs. Bei einem Besuch in der Goldenen Stadt also ein Muss. Genießen Sie die Happy Hours mit allen Cocktails bis 23 Uhr oder entdecken Sie während der Woche verschiedene kostenlose Getränke!

Mehr Infos gibt es natürlich im Netz auf Facebook oder auf der Website www.friendsclub.cz



WWW.TYSK.BERLIN

Custom Leather Clothing



Tysk

Berlin

**** NEW ****
*** ADDRESS ***
EISENACHER
STRASSE 101
10781 BERLIN
SCHÖNEBERG

Di – Do mit Termin

Fr 13 – 18 Uhr

Sa 13 – 17 Uhr



Pride Boys und Fetish Boys in Berlin

Zum diesjährigen Berliner CSD und zum Lesbisch-Schwulen Stadtfest zeigt die Künstlergruppe LARS DEIKE AND FRIENDS ihre NEON PRIDE BOYS. Vernissage ist am Samstag, den 12. Juli um 19.00 Uhr in der Motzstraße 12 beim Titanen Piercingatelier.

Zum Lesbisch-Schwulen Stadtfest ist die Künstlergruppe zusätzlich mit einem Stand direkt vor ihrer Ausstellung vertreten. Die Ausstellung läuft bis zum 20. August. Am Samstag, dem 23. August ab 19.00 Uhr startet dann bei Titanen die FETISH BOYS VERNISSAGE. Die Ausstellung hat Di. – Fr. von 12.00 bis 19.00 Uhr und Samstag bis 17.00 geöffnet.

Zum FOLSOM STRASSENFEST ist die Künstlergruppe LARS DEIKE AND FRIENDS mit ihrer Folsom Ausstellung in der Fuggerstr. 22 beim Tierarzt Dr. Lendner vertreten. Vernissage dort ist am Freitag, 29. August 19 Uhr. Zur Folsom Street Fair am Samstag, 30. August ist das



Kunst Kollektiv auch mit einem Stand direkt vor dem Tierarzt vertreten.

Facebook/Instagram Lars Deike
gay-painting.com



BUTCHEREI LINDINGER
ALLES WAS DEM SPIELTRIEB DIENT

www.butcherei.com



Tysk Berlin

**Maßgeschneidertes Leder
mitten im Schöneberger Kiez**

Ob klassisch, kinky oder extravagant – Tysk Berlin ist die Adresse für hochwertige Leder-Fetischmode nach Maß. Seit 2016 entwirft Gründer Tim individuelle Lederbekleidung, die nicht nur sitzt, sondern passt – zu Körper, Stil und Persönlichkeit.

Mit einem geschulten Blick fürs Detail und viel Erfahrung in der Maßanfertigung berät er seine Kund:innen persönlich und findet für jeden Wunsch die passende Lösung.

Seit Ende März ist Tysk Berlin an einem neuen Standort zuhause – mit größerem Verkaufsraum und eigener Lederwerkstatt mitten im Schöneberger Kiez. Auch das Team ist gewachsen, und so stehen die Türen nun freitags von 13 bis 18 Uhr und samstags von 13 bis 17 Uhr offen – ganz ohne Termin.

Wer eine individuelle Anfertigung plant, sollte sich unter der Woche einen Termin mit Tim sichern. Es lohnt sich – für echtes Lederhandwerk, das begeistert.





Kinky Kieztour

Wer den Nollendorfplatz wirklich verstehen will, bucht keine Standardführung, sondern lässt sich von Berlins Drag-Ikonen wie Jurassica Parka, Margot Schlönzke, Jacky-Oh Weinhaus, Rachel Intervention und Co. durch die queere Geschichte dieses einzigartigen Kiezes führen. Persönlich, bissig, politisch und mit viel Herz und Getränken erzählen sie vom Leben, vom Feiern, vom Kämpfen aus über 140 Jahren.



Extra zu Folsom mit Fetish-Special-Touren: Leather, Rubber, Puppies oder Fetish-Mix. Echte Geschichten von echten Queens. Mehr Infos und Buchung unter: www.kieztour.net

- DISCO • DRAG SHOW
- KARAOKE • OLDIES
- DATING AND MORE
- QUEEN'S PERFORMANCE



Open every day
9 PM to 6 AM

Bartolomějská 11, Praha 1



Come to
favorite **GAY CLUB**
in the hearth of Prague

www.friendsclub.cz



Sommer im BOILER

Ob Motzstraßenfest, CSD oder FOLSOM – der Berliner Sommer wird bunt und lebendig! BOILER ist der perfekte Ort zum Entspannen, Begegnen und Wohlfühlen.

Die Sauna-Highlights im Juli und August: Tickets kannst du im Vorverkauf für die Special Events bekommen. Ob beim CSD Sonntag oder youngS-TARS XXL, lieber ein Ticket im Voraus kaufen, spart man Zeit und lange Schlangen.

Mehr Infos über die Boiler Events auf www.boiler-berlin.de oder bei Insta, TikTok & Facebook unter [@boilerberlin](https://www.instagram.com/boilerberlin).



FOLSOM EUROPE



folsomeurope.berlin

The sexiest social | 27–31 August 2025



Mann des Monats: Sven

**Leder, Leidenschaft und
eine starke Community**

Sven lebt seinen Lederfetisch mit Stolz – im Alltag, auf dem Motorrad oder bei Events wie dem CSD und Folsom. Im Interview spricht er offen über seinen Weg in die Szene, persönliche Highlights und warum echte Begegnungen für ihn das Wichtigste sind.

Dazu gibt's starke Bilder, viele davon fotografiert von Enrico-Maxim – ästhetisch, persönlich, authentisch. Viel Spaß beim Lesen und Anschauen!

BOX: Erzähl uns ein bisschen was über dich: Wer bist du, was machst du im Alltag – und wo gehst du gerne Essen oder wo trifft man dich?

Sven: Joar... Bin Sven, 39 Jahre jung, in Potsdam geboren und lebe heute mit meinem Mann und unseren 2 Dackeln am Stadtrand von Berlin. Ich bin Gärtner und pflege einen berühmten Künstlergarten. In meiner Freizeit fahre ich Motorrad, reise viel mit meinem Mann, restauriere historische Eisenbahnwagen und treffe mich viel mit Freunden. Ich lebe und liebe den Lederfetisch jeden Tag, weil es für mich einfach dazu gehört, und in der Regel treffe ich mich einmal die Woche mit unseren „Jungs“ im Prinzknecht, einer Lederkneipe in Schöneberg, unser „Wohnzimmer“.

BOX: Wie hast du deinen Weg in die Leder- oder Fetischszene gefunden – war das eher Zufall, Neugier oder eine bewusste Suche?

Sven: Unterbewusst mag ich Leder glaube ich schon ziemlich lange, mein Vater war Motorradpolizist und zuhause hing immer seine grüne Kombi, die ich sehr faszinierend fand. Aber erst mit Ende 20 kam Fetisch in mein Leben. Ich fand Rubber immer sehr anziehend, diese zweite Haut in Schwarz, eng und glänzend schon sehr geil. Da ich niemanden hatte, der mich darin „einführt“, habe ich mir einen Shorty im Internet bestellt und los ging's. Theoretisch *lach* weil ich nicht wusste, dass man das zum Anziehen einölen sollte und daher war es eher unangenehm. Naja also weiter belesen und dann passte es. Schnell wurde es der erste Ganzanzug und alles, was man noch braucht, um komplett in Gummi zu stecken. Aber immer alles allein und in den eigenen vier Wänden. Ich war zu diesem Zeitpunkt in einer Beziehung, aber mein Partner konnte damit nichts



anfangen. Ein Arbeitskollege, hetero, war Lost Place Fotograf und ich fragte ihn, ob er mich nicht mal vor solch einer Kulisse fotografieren kann. Es war für uns beide das erste Mal, ich im Fetisch vor jemand anderem und er beim Fotografieren eines Fetischkerls. Da sind die ersten geilen Bilder von mir im Fetisch entstanden.

Anfang 2017 habe ich mir dann eine Honda Shadow, ein Motorrad in Schwarz und Chrom gekauft und ich wollte dazu unbedingt eine „ordentliche“ Lederhose haben, da mir Ästhetik schon wichtig ist. Also online eine gekauft, da ich zu schüchtern war, um nach Schöneberg in eines der Geschäfte zu fahren. Und es kam, wie es kommen musste: Hose zu eng und auch noch viel zu lang. Ich wusste ja nicht, dass die auf Maß dann gekürzt werden ;-). Die Kollegen schrieben mir dann, ich solle ins Geschäft nach Schöneberg kommen. Mit mega Herzklopfen bin ich da hin, habe die Hose in die richtige Größe getauscht und auf Länge kürzen lassen. War das alles aufregend. Und ich muss sagen, dass ich bis dahin noch keinen Fetischkerl aus der Szene kannte. Woher auch... Naja, um das ganze abzukürzen, bin ich heute voll integriert und habe da eine zweite Familie, die ich nicht missen möchte!

BOX: Was fasziniert dich besonders an Leder oder an deinem Fetisch – ist es eher das Gefühl, der Look oder die Community drum herum?

Sven: Leder ist heute mein Hauptfetisch, auch wenn ich Rubber mega gerne trage, aber Leder ist „alltagstauglicher“. Leder ist für mich etwas, das jeden Tag dazu gehört. Ich liebe es, es gibt mir Sicherheit, man sieht auch ganz gut darin aus *grins*. Spannend ist immer, was andere dann über einen denken, wenn man z.B. in Vollleder unterwegs ist, nicht selten höre ich, dass ich arrogant wirke, obwohl ich eher der Schüchterne bin. Aber ich fühle mich sehr wohl damit und bin gerne in der Community unterwegs. Mein schlechtes Englisch ist aber oft eine Barriere für mich bzw. andere. Aber ich bin bemüht.

BOX: Gibt es einen Moment, an den du dich besonders gern erinnerst, wo du das erste Mal so richtig gemerkt hast: „Hier bin ich genau richtig?“

Sven: Wie gesagt, ich bin anfangs sehr schüchtern gewesen und hatte das Glück, bei meinem ersten Fotoshooting für EasterBerlin mit Maxim bei 35 Grad im Schatten im Prinzknecht u.a. Jens, den ehemaligen Mister Leather Berlin, kennenzulernen und der hat mich ein wenig an die „Hand“ genommen. Leder ist nun mal teuer, also lieh er mir ein Outfit und wir sind zum Leathersocial gegangen. „Kleider machen Leute“ - alle waren supernett und ich habe an dem Abend Freunde fürs Leben kennengelernt. Damit war ich innerhalb kürzester Zeit angekommen!

BOX: Was bedeutet dir der Austausch mit anderen in der Szene – geht es dir eher um Begegnung, Ausdruck, Spiel oder alles zusammen?

Sven: Begegnung ist mir schon sehr wichtig. Freunde fürs Leben durch alle Schichten unserer Gesellschaft, die alle „ganz normal“ sind, wie du und ich von nebenan. Und wir alle tun keinem was. Weder weil wir schwul sind, noch, weil wir uns so kleiden! Ausdruck könnte man auch sagen. Mein tagesaktuelles Outfit sagt schon viel über meine „Laune“ an dem Tag aus *lach*. Und Spiel gibt's bei mir nicht, da ich in einer monogamen Beziehung lebe und damit sehr glücklich bin! Ich habe das große Glück, dass mein Mann dieselben Fetische wie ich teilt. Das versteht nicht jeder und viele glauben, dass es sowas gar nicht gibt, aber wir sind sehr glücklich damit!

BOX: Folsom Berlin – Pflichttermin oder Vergnügen? Was macht diesen Event für dich besonders – und wie erlebst du die Atmosphäre dort?

Sven: Irgendwas dazwischen. Ich treffe viele Freunde aus allen Teilen der Welt zur Folsom und finde es wichtig, dass es diese Veranstaltung gibt, da jeder sein kann wie er will. Wir in Berlin haben ja das riesige „Privileg“, dass man jeden Tag des Jahres, wenn man will, in Fetisch ausgehen







kann. Wobei ich das auch an jedem anderen Ort mache, z.B. im Urlaub auf einem Kreuzfahrtschiff.

Und die Atmosphäre ist toll, jeder wie er will, sich wohlfühlt und glücklich ist.

BOX: Hast du neben Leder und Fetisch andere Hobbys oder Leidenschaften, für die du brennst?

Sven: Ja, wie oben geschrieben Biken und Eisenbahn! Seitdem ich 17 Jahre bin, beschäftige ich mich mit dem Thema Museumseisenbahn bzw. Schmalspureisenbahn. Sechs Jahre war ich auch schon Vorsitzender eines Vereines, der solch eine Museumsbahn betreibt. Heute restauriere ich mit einem Kumpel über 100 Jahre alte Fahrzeuge, welche dann auf der Insel Rügen bei der dortigen Bahn zwischen Putbus und Göhren fahren. Das ist für mich Ausgleich und Passion zugleich und macht mich glücklich.

BOX: Was würdest du jemandem sagen, der neugierig auf die Szene ist, sich aber (noch) nicht traut, einzutauchen?

Sven: Komm vorbei, wir beißen nicht und sind ganz normale Menschen. Auch wenn ich im Vollleder vielleicht „böse“ aussehe, sprich mich einfach an. Ich habe schon mehrere neue Gesichter auf die „dunkle Seite“ geholt und die sind heute tolle Freunde und glücklich damit, Gleichgesinnte zu haben.

BOX: Gibt es noch etwas, was du unseren Lesern gerne sagen oder mitteilen möchtest?

Sven: Der ein oder andere kennt mich, nicht persönlich, aber von den tollen Bildern, die Maxim - Enrico von mir macht. Wir sind ein tolles Team und ich bin sehr froh darüber, dass ich ihn in meinem Leben habe! Für mich hat Fetisch ja was mit Ästhetik zu tun und Enrico setzt das super um. Da ich keinen ästhetischen Fetischkalender kannte, habe ich mein Label VonPfungstberg gegründet und bringe seit 2018 jährlich einen limitierten Fetischkalender raus. Diesen kann man in ausgewählten Stores oder unter www.vonpfungstberg.com erwerben.

OFFICIAL
FOLSOM EUROPE
PARTY 2025

PIG

SAT 30 AUGUST

MICKY FRIEDMAN
Forever, Matinee, SEXY

ALEJANDRO ALVAREZ
Darklands, Revolver, Under Paris

MAX DEL PRINCE
Rapido, GreenKomm, Darklands

WILLIAM SIZEN BELL
DAMAGE, Darklands

JOSE LAGARES
Strong the Club, Sleazy

K-PAXIAN
Easter Berlin, Darklands

SKIPPO
Greenkomm, LaDemence

MARCEL DB
KitKatClub

RUBI
Limax, HOST

TICKETS
PRESALE ONLINE: €39* (pigberlin.com, facebook.com/PIG Berlin) PRESALE OTHERS: €41* (R&Co Berlin, Mr.B, Boxer)
REGULAR: €43* (box office) VIP-TICKET: €120* (own entrance, lounge, restroom, wardrobe, catering)

ALTE MÜNZE, MOLKEMARKT 2, 10179 BERLIN
STRICTLY SLEAZY | FETISH DRESSCODE | MEN ONLY

* plus fees



EASTER BERLIN
LIVE & MUSIC

OM CONSULT & EVENT

RC BERLIN

SANCTUM

EVENT JET

BECK'S

pjur

BOX MAGAZIN

FFUCK DUST

PREMIUM POWDER FISTING LUBE

No Limits. No Compromise. Pure Fisting Power! Want a fisting experience that blows your socks off? Here comes FFuck Dust – the lube you mix your way.

Developed by fisters for fisters, this highly concentrated powder lube delivers exactly what you need: maximum glide, total control, zero compromise & quality we stand by 100%.



GET YOURS HERE!



**FIST
CLUB**

FFUCK DUST
CONCENTRATED POWDER FIST LUBE

YIELDS 15 LITERS OR MORE

WWW.FIST.CLUB

FIST CLUB
WWW.FIST.CLUB

BOX

Maxim Photography

Fetisch als Passion



Die Bilder des Leipziger Fotografen Maxim sind inzwischen weltbekannt: Vor allem als Motive der Kampagnen für die Folsom Europe Berlin, den BLF und andere Community Organisationen.

BOX sprach mit ihm über seine Arbeiten.

BOX: Erzähl uns ein wenig über dich: Wer bist du, wo kommst du her – und wie bist du zur Fotografie gekommen?

Maxim: Unter dem Künstlernamen MAXIM PHOTOGRAPHY arbeite ich seit vielen Jahren für die Community. Geboren und aufgewachsen bin ich vor 43 Jahren in einer thüringischen Kleinstadt. Ich kenne das Gefühl, schwul zu sein auf dem Land. Meine Ausbildung zog mich nach Erfurt. Hier konnte ich das erste Mal meine Sexualität frei ausleben. Mit Anfang 20 entdeckte ich auch meine Vorlieben zum Fetisch, aber auch zur Fotografie. Ich probierte viel aus und fing an, mich selbst in Szene

zu setzen. Erst in Sportswear, später in Rubber.

BOX: Wie hat deine fotografische Reise begonnen? Gab es einen bestimmten Moment oder Auslöser, der dich zur Kamera greifen ließ?

Maxim: Ich interessiere mich für die Geschichte alter historischer Orte und Lost Places. Hier kamen die ersten Ideen, seinen Fetisch fotografisch in Szene zu setzen. Die sozialen Netzwerke waren noch recht neu und man fiel schnell auf. Ich bekam viel Zuspruch. Ein junger Mann, der seine Fetische öffentlich zeigt. Damals wie





heute spiele ich gern mit Kontrasten und Brüchen. Ich finde es spannend, Fetisch und Alltag zu kombinieren. Schließlich ist es ein Teil von mir. Viele fragten mich, wer die Bilder von mir gemacht hat. So kam es, dass sich immer mehr Leute für meine Arbeit interessierten und selbst mal vor der Kamera stehen wollten.

BOX: Seit wann fotografierst du bewusst im Bereich Fetisch – und was hat dich dazu bewogen, dich gerade diesem Genre zu widmen?

Maxim: 2010 habe ich die ersten Fetisch-Bilder in queeren Medien veröffentlicht. Durch mein Ehrenamt bei „ICH WEISS WAS ICH TU“, eine Kampagne der Deutschen Aidshilfe, hatte ich viele Kontakte in die Fetischszene. Hier entstand auch die erste Zusammenarbeit mit Folsom Europe. Ich durfte Teil der Kampagne sein und präsentierte das Straßenfest auf Plakaten.

Bis heute finde ich es klasse, dass sich die Menschen aus aller Welt in Berlin treffen und friedlich miteinander feiern. Aber nicht nur in Berlin findet dieser Austausch statt. Es ist ein schöner Prozess, diese Bewegung.

BOX: Was fasziniert dich an Leder, Fetisch und queerer Bildsprache? Was möchtest du mit deinen Bildern ausdrücken?

Maxim: Ob Leder, Rubber, Puppy, Sweat oder Sportswear. Fetisch ist für viele eine Passion, ein Lebensgefühl, das sie oft auch in ihren Alltag integrieren. Besonders reizen mich außergewöhnliche Orte, die die Persönlichkeit besonders unterstreichen. Fetisch heißt nicht gleich Sex. Daher möchte ich auch Mut machen, seine Vorlieben zu zeigen. Sie sind Teil von uns. Niemand sollte aufgrund seiner Fetische ausgeschlossen oder angegriffen werden.

BOX: Gibt es ein wiederkehrendes Thema oder eine Botschaft, die sich durch deine Arbeiten zieht? Was ist dir besonders wichtig, wenn du ein Bild gestaltest?

Maxim: Für mich steht der Mensch mit seinem Fetisch im Vordergrund.

BOX: Wie entstehen deine Bildideen? Lässt du dich eher von spontanen Momenten leiten oder arbeitest du konzeptionell?

Maxim: Ich mache mir im Vorfeld viele Gedanken. Leder wirkt anders als Rubber. Gerade Hintergrund und Licht sind für eine gute Stimmung im Bild wichtig. Daher überlegen wir, wie man ein Setting gestalten möchte. Einige Impulse kommen auch von der Community. Auch Zeichnungen von Tom of Finland dienten schon als Vorlage.

BOX: Wie findest du deine Motive und Models – und worauf achtest du bei der Auswahl?

Maxim: Viele Models kommen auf mich zu und fragen via Instagram nach einer Zusammenarbeit. Ich spreche aber auch authentische Männer in Leder, Rubber oder Sportswear für meine Projekte an und versuche sie von meinen Ideen zu überzeugen. Bei Kooperationen wie Folsom oder Easter Berlin wurden mir auch schon nette Jungs vorgeschlagen.

[instagram.com/maxim_leipzig](https://www.instagram.com/maxim_leipzig)

[youtube.com/@skaterniels](https://www.youtube.com/@skaterniels)

Pullermanns

Cruisingbar (Men only)

ÖFFNUNGSZEITEN:

Täglich ab 21 Uhr geöffnet
Fr, Sa und vor Feiertagen bis min. 5 Uhr
So-Do bis min. 3 Uhr
Mo ab 18 Uhr: **Pulleralarm** (only Naked)

Mathiasstr. 22 • 50676 Köln

Kontakt: post@pullermanns.de
Web: www.pullermanns.de
Gayromeo & Gayroyal Community:
Pullermanns



Events:

**COLORCODE
STOSSZEIT**

Specials:

Sonntag 14-20 Uhr

nach Ankündigung auf Facebook



Vielfalt, Sichtbarkeit und Zusammenhalt in Stuttgart

Ein Höhepunkt war die Wahl von MR. FETISH Baden-Württemberg 2025/26 im Kursaal Bad Cannstatt. Jay Burr alias

Das Maitreffen bot mehr als Party: Eine Themenführung durch das Hotel Silber erinnerte an queere Geschichte. Aktivitäten wie eine Biketour

oder der Puppy Walk förder-
ten Begegnung im Alltag. Für
viele war die XXL Edition der
„Kink Factory“ im Club Proton
das emotionale Finale des
Treffens: mit Beats, Licht und
Latex wurde gefeiert – offen,
respektvoll und selbstbes-
timmt. Das Maitreffen zeigte
eindrucksvoll: Queere Räume
sind politisch, sinnlich und
empowernd – getragen von
Respekt, Vielfalt und Zusam-
menhalt.



Mehr Raum
für
FETISH
and
FEELINGS

iwit

ICH WEISS WAS ICH TU





Romeo und Romeo im Doppel

Jeder der durch den Berliner Nollendorf-Kiez streift, kommt ganz sicher am Café Romeo & Romeo vorbei. Seit der Eröffnung vor über 10 Jahren ist es DER Ort für die queere Community.

Perfekt an der Motz-/ Ecke Eisenacher Str. gelegen, kann man von der Terrasse das bunte Treiben beobachten. Sehen und gesehen werden! Seit einiger Zeit weisen Info-schilder auf eine bevorstehen-de Erweiterung der beliebten Location hin. Grund genug für BOX mit Ufuk, dem charman-ten Betreiber des Romeo & Romeo, über die Entwicklung des Cafés zu sprechen.

BOX: Wie kam es damals zur

Idee, ein schwules Café in Berlin zu eröffnen?

Ufuk: Die Idee, ein queeres Café in Berlin zu eröffnen, entstand aus dem Wunsch heraus, einen Raum zu schaffen, in dem ich offen ich selbst sein kann – ohne mich verstellen oder verstecken zu müssen. Gleichzeitig wollte ich einen sicheren, inklusiven Ort für andere schaffen, an dem sich alle frei entfalten können.

BOX: Wann hat das Romeo & Romeo eröffnet und wie bist du auf den Namen gekommen?

Ufuk: Romeo & Romeo wurde im Jahr 2014 eröffnet. Ich wollte einen Namen, der Liebe und Homosexualität zugleich ausdrückt – stark, aber auch romantisch. „Romeo & Romeo“ ist eine Anspielung auf klassische Liebesgeschichten, aber in einer nicht-heteronorma-tiven Variante. Es steht für

eine andere Art, die Welt zu sehen – mit Stolz und Gefühl.

BOX: Wie würdest du die Entwicklung deines Cafés über die Jahre hinweg beschreiben?

Ufuk: Romeo & Romeo hat sich im Laufe der Jahre von einem einfachen Café zu einem Treffpunkt, einem sicheren Hafen und einer Art Familie entwickelt. Anfangs hatten wir ein eher kleines Publikum, aber mit der Zeit wurden wir zu einem festen Bestandteil der queeren Berliner Szene – und zu einem beliebten Ort auch für viele Touristen. Der Raum ist gewachsen – und die Seele auch.

BOX: Was unterscheidet dein Café von anderen queeren Treffpunkten in Berlin?

Ufuk: Romeo & Romeo zeichnet sich durch seine Herzlichkeit, ein



SUPPORTED BY



anrufbeantworter 24.com

20 JAHRE 2003-2023

WIE IST'S RICHTIG!

KIEZ TOUR

Nollendorfplatz



OUR QUEER
BERLIN TOUR
IS ALSO
AVAILABLE
IN ENGLISH.

tickets+info
kieztour.net



TEILNEHMENDE LOCATIONS





Romeo und Romeo Macher Ufuk

echtes Zuhause-Gefühl und gelebte Inklusivität aus. Wer zu uns kommt, fühlt sich nicht wie ein Kunde, sondern wie ein Freund. Unser Café spiegelt die Vielfalt queerer Lebensrealitäten wider – ohne Schubladen, ohne Klischees. Es geht bei uns nicht nur um Sichtbarkeit, sondern auch um Zusammenhalt. Romeo & Romeo ist nicht einfach nur ein Ort für Kaffee und Kuchen. Es ist ein Raum zum Durchatmen, ein Ort der Begegnung – manchmal wie ein kleines Wohnzimmer, manchmal wie eine kleine Bühne.

BOX: Wer ist deine Hauptzielgruppe – und hat sich diese über die Jahre verändert?

Ufuk: Am Anfang kamen vor allem schwule Männer zu uns. Doch im Laufe der Jahre haben auch lesbische Frauen, trans und non-binäre Menschen sowie queerfreundliche Heteros

bei uns einen Platz gefunden. Heute ist unser Publikum viel vielfältiger – aber alle verbindet eines: Ein offener Geist und das Gefühl, bei uns zu Hause zu sein.

BOX: Gab es auch Gegenwind oder schwierige Phasen, mit denen du umgehen musstest?

Ufuk: Ja, natürlich. Ein queerer Ort zu sein, ist gerade in sich wandelnden gesellschaftlichen und politischen Zeiten nicht immer einfach. Ich hatte mit homophoben Haltungen, Missverständnissen und manchmal auch mit mangelnder Unterstützung zu kämpfen. In den letzten Jahren kamen leider auch strukturelle und verwaltungstechnische Hürden dazu. Aber Widerstand gehört zur DNA dieses Ortes. Denn hier kämpfe ich nicht allein – hier steht eine ganze Community aufrecht.

BOX: Was können die Gäste von der geplanten Erweiterung erwarten und wann wird diese voraussichtlich stattfinden?

Ufuk: Die Erweiterung bedeutet nicht nur mehr Platz – sondern auch mehr Raum für unsere Ideen. Geplant sind zusätzliche Sitzmöglichkeiten, ein warmes Brunch-Angebot, kulturelle Veranstaltungen und vielleicht kleine Ausstellungen. Wir möchten noch mehr

Menschen willkommen heißen – in einem Ort, der sowohl den Magen als auch das Herz nährt.

Die bürokratischen Hürden haben wir inzwischen erfolgreich hinter uns gelassen. Die größte Herausforderung ist derzeit, zuverlässige Handwerker*innen zu finden – was in Berlin leider gar nicht so einfach ist. Trotzdem planen wir die Eröffnung des neuen Bereichs noch in diesem Jahr, voraussichtlich im Laufe des Septembers.

BOX: Was wünschst du dir für die queere Szene in Berlin in den nächsten fünf Jahren – und welche Rolle möchtest du dabei spielen?

Ufuk: Ich wünsche mir, dass die queere Szene in Berlin in den nächsten fünf Jahren noch stärker, solidarischer und sichtbarer wird. Eine Szene, die nicht auf Kommerz, sondern auf Gemeinschaft basiert – nicht auf Etiketten, sondern auf Menschlichkeit.

Ich selbst möchte nicht nur Betreiber eines Cafés sein, sondern auch eine Stimme, ein Fürsprecher und eine unterstützende Kraft in dieser Szene. Denn Sichtbarkeit bedeutet nicht nur, da zu sein – sondern gemeinsam da zu sein, einander zu schützen und miteinander zu wachsen.

**Wir sind Deine Experten
aus Köln für ganz Deutschland**



Schwerpunkt-Apotheke
HIV & Prävention



PARADIES APOTHEKE

INH. APOTHEKER DIRK VONGEHR | SEVERINSTRASSE 162 A, 50678 KÖLN

KVB-HALTESTELLE: SEVERINSTRASSE | TEL. 0221 32 92 15

ÖFFNUNGSZEITEN: MO. - FR. 8 - 20 UHR, SA. 9 - 18 UHR



WWW.PARADIES-APO.DE



Reise

VIETNAM

Land voller Kontraste

Vietnam begeistert mit atemberaubender Natur, von smaragdgrünen Reisterrassen bis hin zu bizarren Kalksteinfelsen in der Halong-Bucht. Das Land hat eine bewegte Geschichte, die in alten Tempeln, französischer Kolonialarchitektur und Kriegsrelikten spürbar wird.

Vietnamesisches Street Food wie Pho (ab 1,50 Euro), Banh Mi Sandwich (ab 1 Euro) oder frische Sommerrollen ist legendär – frisch, günstig und

voller Geschmack. Trotz rasanter Modernisierung bleibt das traditionelle Leben. Ein Abstecher aus Bangkok dauert mit Air Asia, Vietjet Air oder Thai Airways nur ungefähr 1 Stunde. Die Einreise ist für Deutsche mittlerweile einfacher geworden. Erst ab einer Aufenthaltsdauer von über 45 Tagen benötigt man ein Visum.

Ho Chi Minh City – Herzschlag des Südens und Gay-metropole des Landes

Beste Reisezeit für den wintergeplagten Gay ist November bis März. Hier im Süden des Landes ist es immer warm, im Gegensatz zum Norden. In Hanoi kann es in den genannten Monaten auch mal nachts mit 16 Grad etwas frisch werden. Bitte beachte das bei deiner Reiseplanung.

Ho Chi Minh City (früher Saigon) ist eine pulsierende

Metropole, in der Mopeds wie Strom durch enge Straßen fließen. Der muffige sozialistische Charme ist einer kapitalistischen Aufbruchsstimmung gewichen. Offiziell sieht man zwar noch hier und da alte Banner mit Parolen von Onkel Ho (Ho Chi Minh), aber diese nimmt keiner mehr so wirklich ernst.

Wolkenkratzer ragen neben kolonialen Prachtbauten, hippe Cafés – die den leckeren Eierschaum-Kaffee anbieten (unbedingt mal probieren) neben Straßenküchen – ein urbaner Mix aus Tradition und Aufbruch. Hier in HCMC – wie die Locals ihre Stadt gerne abkürzen – treffen tatsächlich Vergangenheit und Zukunft auf faszinierende Weise aufeinander. Manche Reisende sprechen davon, dass hier noch der Vibe herrscht, wie er damals vor 20 Jahren in Bangkok geherrscht hat.



Der Ben-Thanh-Markt, das Kriegsmuseum oder ein Bummel durch das bunte District 1 machen hier Geschichte und Gegenwart erlebbar und greifbar.

Und genau hier findest du auch die beliebteste Gay Bar der Stadt. Das FROLIC öffnet hier täglich ab 20 Uhr. Rechtzeitig vor Ort sein lohnt sich, da bis 22 Uhr eine Happy Hour angeboten wird. Am Wochenende ist es sehr voll und es gibt DragQueen Performance und Live DJs. Dann wird auch getanzt. Die beste Gelegenheit, Gay Locals kennen zu lernen.

Solltest du nach einem ausgiebigen Stadtspaziergang Lust auf die neueste Gay-Sauna der Stadt mit großem Outdoor-Pool verspüren, empfehlen wir dir das AZURE. Im District 3 gelegen, öffnet die Location täglich ab 11 Uhr ihre Pfor-

ten. (Tages-Eintritt: 4 Euro / Mo-Do inkl. 1 Flasche Wasser). Schon am Eintritt (siehe Foto) erwartet den schwulen Mann das bezaubernde, freundliche Lächeln eines Mitarbeiters. Viel los ist tagsüber noch nicht, aber wie so oft in Asien geht das Leben nach Sonnenuntergang los. Poolpartys haben sich hier am Wochenende etabliert. Weitere Sauna Locations in der Stadt nennen sich NADAM SPA (etwas außerhalb der Innenstadt), 69SAUNA (busy, aber ein bisschen in die Jahre gekommen), FORHIM SAUNA und LION SAUNA.

Zur Fortbewegung eigenen sich Lokale Apps wie BOLT oder GRAB. Hier lässt man sich für wenig Geld mit dem Motorroller oder Auto durch die Stadt fahren und braucht keine Sorge haben, dass man an einem falschen Ziel rausgelassen wird. Schließlich gibt

man vorher alles genau in der App ein. Bei guter Dienstleistung gebe gerne Trinkgeld und hauche ein zartes „Cảm ơn“. Dies heißt „Danke“ und kommt ja immer gut an. Spätestens wenn du dann noch „Tạm biệt“ (Auf Wiedersehen) rufst, fliegen dir die Herzen der Einheimischen nur so zu.



Eventsauna

**SAMSTAG 22H
IN DER DARK AREA**

**[GBCD]
GANGBANGGUMDUMP**

**METROPOL
SAUNA®**

**WET
PISSPARTY**

**METROPOL
SAUNA®**

**Saunaevents und
Fetisherlebnisse
von zart bis hart**



**in Essen &
Frankfurt**

www.metropol-sauna.de

Impressum

Medien Kultur Diversity

Magazin
Podcasts
Poesie
Workshops
Couchgespräche

**NEUE
MEDIENTEN**
neue-medien.one



Verlag:

**Medienprojekt BOX im
Neue Medien e.V.**

Vogelsanger Str. 46,
50823 Köln

Web: www.box-magazin.com

E-Mail: office@box-medien.de

facebook: BOX.DE

Tel.: +49 (221) 643 05 145

Di. und Do. 14 - 16 Uhr

Fax: +49 (221) 168 395 64

Redaktion:

redaktion@box-medien.de

termine@box-medien.de

Redakteure: Wolfram Lieb-
hard (wl), Dirk Höveler (dh),
Robi Seferovic (rs)

Bilder: Siehe Bildnachweise
(wenn nicht gekennzeichnet,
dann BOX)

Titel: Ralf König

Anzeigen: Anzeigenpreis-
liste: Nr. PBO1/24 - Anzeigen-
schluss: siehe Mediadaten

Kontakt:

anzeigen@box-medien.de

Anzeigen-Berater:

Berlin

+49 172 39 30 31 3

Druck: Häuser K.G., Köln

**Verantwortlich für den Inhalt
(V.i.S.d.P.):**

Michael Zgonjanin

Registergericht: Köln

VR11382

Umsatzsteuer ID:

DE354941501

ISSN-Nr.: 1867-0326

Für unverlangt zugesandte Manu-
skripte, Bildmaterial usw. wird kei-
ne Haftung übernommen und ohne
entsprechende Kennzeichnung als
zur honorarfreien Veröffentlichung
zugesandt betrachtet. Der Verlag
behält sich vor, solches Material
für den Abdruck entsprechend zu
editieren. Ein Anspruch auf Abdruck
besteht nicht.

Jede Verwendung oder Wiedergabe
von Texten, Bildern oder Abbildun-
gen der Zeitung oder ihrer Beilagen,
ganz, teilweise oder in Auszügen,
unterliegt dem Urheberrecht! Eine
Verwendung ist nur mit vorheriger
schriftlicher Genehmigung des
Verlages, des Autors oder des Foto-
grafen gestattet. Gekennzeichnete
Artikel geben nicht die Meinung des
Herausgebers wieder.

Termine, Anschriften und Infor-
mationen sind ohne Gewähr! Die
bildliche Wiedergabe oder textliche
Erwähnung ist kein Hinweis auf
die sexuelle Orientierung oder das
Geschlecht der dargestellten oder
erwähnten Person.

boyberry BERLIN

AB
18:00
UHR



Dein Lieblingsgeschmack!

SPAß - KINO - BAR - CRUISING - GETRÄNKE - GLORYHOLES - SEX

www.boyberry.com
MOTZSTRASSE 19, BERLIN





EGAL WO! KOMPETENZ FÜR NAH UND FERN!

Für Ihren Besuch in Köln:

Birken-Apotheke oder

Westgate-Apotheke

Und wenn Sie wieder zu

Hause sind:

fliegende-pillen.de

Birken
Apotheke

Hohenstaufenring 59 | 50674 Köln
www.birkenapothke.de



WESTGATE
APOTHEKE

Habsburgerring 2 | 50674 Köln
www.westgate-apotheke.de

FLIEGENDE-PILLEN.DE

Kostenlose Beratung & Bestellung: **0800 - 240 22 42** und info@fliegende-pillen.de